

Protokoll von der Sitzung der Standardkommission am 17. September 2006 in Murten /Schweiz

Beginn: 8.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Einsprache gegen den Entscheid betreffend Sussex columbia
4. Entscheid betreffend Zehennägel
5. Europaschau
6. Farbenschlagbezeichnungen angleichen
7. Europastandard, wie weiter?
8. Verschiedenes

Zu 1. Der Vorsitzende Urs Lochmann (CH) begrüßte alle Teilnehmer herzlich. Im Anschluss erläuterte er warum R. Möckel, Deutschland und Vertreter von Belgien A. Vereist und Italien P. Ongaretto zusätzlich eingeladen worden sind. Es geht darum noch einige bestehende Unklarheiten zu beseitigen, die zur Zusammensetzung der ESK-G und zum Reglement bestehen. A. Vereist stellt fest, die Regionen sind in Ordnung, der Obmann für Ziergeflügel sollte nicht fest eingebunden werden. R. Möckel meint, Deutschland möchte nicht dominieren, sondern erwartet die Mitarbeit der Länder. Man einigt sich in die ESK-G 6 Ländervertreter, den Vorsitzenden, den Spartenvorsitzenden, und den Spartensekretär in die ESK-G zu integrieren. Der Vertreter des Ziergeflügels wird im Bedarfsfall zusätzlich eingeladen, so dass 10 Mitglieder die ESK-G bilden.

H. Zürcher wird die in der Aussprache angeregten Änderungen im Reglement der ESK-G einarbeiten. In Bratislava soll das Reglement bestätigt werden. Die Vorschläge für die Vertreter aus den Regionen müssen bis 1.2.07 an Fr. van Oers eingereicht werden.

Um die Fortschreibung des Standards für Europa zu sichern ist R. Möckel als Vertreter des BZA mit einzubinden.

Zu 2. Anwesend waren: J.-Cl. Périquet, W. Littau, H. Stroblmair, Fr.v. Oers, U. Lochmann, 1-1. Zürcher, R. Möckel, D. Kleditsch. Zum Tagesordnungspunkt 1 zusätzlich: A. Vereist, P. Ongaretto, P. Zuffa.

Zu 3. Gegen die Festlegung bei den Columbia-Farbenschlägen das Untergefieder weiß, gelb und rot zu fordern und grau zu gestatten hat der SV Sussex aus D Einspruch eingelegt. GB als Mutterland hat bei allen drei Farbenschlägen andere Varianten. Bei Weiß-Schwarzcolumbla wird weiß gefordert, silbergrau gestattet, bei Gelb-Schwarzcolumbia möglichst gelb, hellgrau gestattet, bei Rot-Schwarzcolumbia grau. Um eine einvernehmliche Lösung zu erreichen setzt sich U. Lochmann mit dem englischen Verband in Verbindung, bis dahin wird eine Entscheidung ausgesetzt.

Zu 4. Ab der Schausaison 2007/08 wird in D bei belatschten Rassen das Fehlen von Krallen an den Außenzehen bestraft, indem nur maximal 95 Punkte vergeben werden dürfen.

Zu 5. Für die EE-Schau in Leipzig wird die Internationale Jury mit Fr.v. Oers (NL), U. Lochmann (CH) u. Prof. H.-J. Schille (D) besetzt. Als Obleute kommen von der ESK-G W. Littau (DK), H. Stroblmair (A), J.-Cl. Périquet (F) u. H. Zürcher (CH) zum Einsatz. U. Lochmann wird fehlende Beschreibungen von ausländischen Rassen bereitstellen.

Zu 6. Farbenschlagbezeichnungen müssen weiter angeglichen werden. Die Länder sollten ihre Farbenschlagbezeichnungen mit denen im Standard für Europa vergleichen und gegebenenfalls andere Auffassungen zur Diskussion stellen.

Zu 7. Wird vertagt bis zur ESK-G Tagung am 17.11.2007 in Pohlheim.

Zu 8. Die Columbia Zeichnungen sollten EE einheitlich geregelt werden. Der Entwurf einer EE einheitlichen Bewertungskarte Rh Ziergeflügel wurde vorgestellt und bestätigt.

Mit einem Dank an die konstruktive Mitarbeit schloss der Vorsitzende 11.30 Uhr die Beratung.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer